



Wie beten Muslime und Musliminnen?

Im Islam gibt es **5 Gebete** am Tag: bevor die Sonne aufgeht, am Mittag, am Nachmittag, kurz nachdem die Sonne untergegangen ist und kurz bevor die Nacht anfängt. Diese 5 Gebete werden auch Pflichtgebete genannt. Sie werden auf Arabisch gesprochen. **Gebetskalender** erinnern an die Tageszeiten für das Gebet. Sie helfen zum Beispiel Kindern, die Gebete einzuüben. Beim Beten muss der Körper „sauber“ sein. Auch der Ort, an dem gebetet wird, muss „sauber“ sein. Deshalb gibt es einen **Gebetsteppich**, auf dem man beten kann. Muslime und Musliminnen **beten in Richtung der Kaaba** in der Stadt Mekka in Saudi-Arabien. Ein Kompass oder auch eine entsprechende App auf dem Smartphone können dabei helfen, die richtige Gebetsrichtung zu finden.

Viele Musliminnen und Muslime benutzen nach dem Pflichtgebet eine **Gebetskette**. Sie heißt Tasbih oder Misbaha und enthält meist 3 mal 33 Perlen. Insgesamt sind das 99 Perlen. Jede einzelne Perle steht für einen **Namen Gottes** (Allahs). Beim Beten tastet man sich an den Perlen entlang. Sie helfen einem, sich an Gott (Allah) zu erinnern und Gott (Allah) zu loben.

Neben den täglichen Gebeten gibt es noch weitere Gebete: zum Beispiel das **Freitagsgebet** oder die **Feiertagsgebete**. Damit sind die Gebete während des Ramadan- und Opferfestes gemeint.



Das ist ein Gebetsteppich.

Das ist ein Gebetskalender für Kinder.

Das ist ein Gebetskompass.

Das ist eine Gebetskette.

